

Protokoll der 6. Ortsbeiratssitzung Campusviertel

am Dienstag, den 13.12.2016,

in den Räumen der VHS Deutschhausstr. 38,

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesende: Dr. Sabine Schock, Kati Hesselmann, Hilde Rektorschek, Dr. Markus Wegmann, Alexandra Klusmann, Ulrike Ristau, Waltraud Wohlfeil-Schäfer, Lara Wegmann, Stefan Oberhansl

Entschuldigt: /

Protokollführer/in: Lara Wegmann

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ortsbeirat mit neun stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2016 wird einstimmig angenommen.

In Ergänzung zur Niederschrift, erwähnt Ulrike Ristau, dass Sie bezüglich des Antrages 4.3 einschränkend in Bezugnahme auf das hessische HGO argumentiert habe.

TOP 3 Bericht der Ortsvorsteherin

- Namensgebung Campusviertel: Die Ortsvorsteherin verliest den Antwortbrief des Oberbürgermeisters Spies, der den Antrag des Ortsbeirates zum jetzigen Zeitpunkt der Legislaturperiode ablehnt und auf die nächste Wahl im Jahre 2020 verweist. Er bittet darum, bei Bedarf im Frühjahr 2020 erneut initiativ werden. Nach Vorschlag der stellvertretenden Ortsvorsteherin Hilde Rektorschek, möchte der Ortsbeirat nun gemeinsam mit dem Verein „Alles im Biegen e.V.“ die Namensgebung des Viertels aufarbeiten. Auch sollen hierbei neue, alternative Vorschläge aller BewohnerInnen des Viertels beachtet werden.
- Der Ochsenkopf, der Gegenstand eines weiteren Antrages des Ortsbeirates war, wurde in Abstimmung mit dem Denkmalrat der Dammühle überlassen. Hierzu folgt eine schriftliche Rückmeldung.
- Verkehrsveränderungen:
 - Die Vorsitzende berichtet von einer Ortsbegehung mit Herrn Schröder, Herrn Hagenbrinck und Frau Grieb von der Straßenverkehrsbehörde und Frau Buchenauer von „Alles im Biegen e.V.“ am 24.11.2016. Hierbei wurde u.a. der Antrag des Ortsbeirates zur Verhinderung der PKW-Durchfahrt über den Gehweg im Bereich der Kreuzung Biegenstr. / Deutschhausstr. thematisiert. Ein erneuter runder Tisch hat abermals einen Einspruch

der Blista in diesem Zusammenhang ergeben. Es stehen jedoch bereits weitere Planungen fest. Das angrenzende südliche Straßenstück der Biegenstr. wird bei im Frühjahr neu markiert. Dadurch soll die Überfahrt über den Fußweg für Autos stark erschwert werden. Nach kurzer Diskussion sieht der Ortsbeirat in diesem Zusammenhang jedoch weiterhin hohen Bedarf an schnellen Reaktionen, da durch die aktuelle Situation alle FußgängerInnen stark gefährdet sind. Es wird beschlossen, abermals einen Appell an die Straßenverkehrsbehörde zu richten.

- Auch wurde bei der Ortsbegehung die missverständliche Straßenmarkierung der Kurve in der Uferstraße sowie die Entfernung des Geländers besprochen. Zwar sollen hier u.a. Fahrradständer dabei helfen, das Parken der Autos zu vermeiden; jedoch ist unklar wann diese Maßnahmen ergriffen werden. Dies wird in Zusammenhang mit Antrag 4.2. abermals diskutiert.
 - Des Weiteren wird in der Deutschhausstr., gegenüber der Johannes-Müller-Str., ein Verkehrsspiegel installiert.
 - Ebenfalls wurde an die Geschwindigkeitsmessung in der Biegenstr. erinnert.
 - Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock besuchte außerdem Herrn Großmann, Werbekreis Nordstadt, der Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Verkehrsführung hatte.
 - Am 23.11.2016 nahm Dr. Sabine Schock außerdem an der Vorstellung der Planungen des Neubaus auf dem ehemaligen Brauereigelände teil, welches nach dem Konzept des Berliner Architekturbüros „dichter“ neu gestaltet wird. Die neue Uni-Bibliothek wiederum wird von dem Architekturbüro Sinnig geplant. Nach Angaben Herrn Diehls, Universität Marburg, werden Sicherheitsaspekte ebenfalls in die Planung mit einbezogen.
- Bericht von Waltraud Schäfer-Wohlfeil zur Jahresversammlung des „Alles im Biegen e.V.“: U.a. wurde die Thematik des Standortes des Löwendenkmals, ein gemeinsames Biegenbrunch mit dem Ortsbeirat (außerhalb der Semesterferien), Sicherheitsaspekte sowie eine Ortsbegehung mit Besichtigung der neuen Universitätsbibliothek vorgeschlagen. Letzteres wird jedoch nach kurzer Diskussion für das Frühjahr geplant.
- Die Planung bzw. der Umbau des Firmeneiplatzes wird derzeit nicht fortgeführt (s. Antrag 4.3.).
- Zur Elisabethstraße wird kurz ein Antrag der Linken VO/5242/2016 zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität vorgestellt. Dr. Sabine Schock regt an, dass der Ortsbeirat sich dazu ebenfalls Gedanken machen könnte und bei der Neugestaltung aktiv Vorschläge machen könnte und sollte.
- Eine relativ neue Internetplattform „nebenan.de“ wird vorgestellt. Diese gibt u.a. die Möglichkeit gibt, sich mit Nachbarinnen und Nachbarn innerhalb des Campusviertels auszutauschen und die Bürgerbeteiligung zu stärken. Aufgrund verschiedener Themen (u.a. Datenschutz, Inhaber der Homepage etc.) wird die Homepage kurz kritisch diskutiert.
- Zum Thema Bolzplätze am Wochenende gab es einen großen Artikel in der OP, der den Schulhof der Geschwister-Scholl-Schule betraf und eine kleine Anfrage von Frau Dr. Neuwohner im Stadtparlament. Die gleiche Problematik scheint bezirksübergreifend vorhanden sein und sollte dementsprechend in allen Vierteln von der Stadt gelöst werden.

Laut §22.1a des Bundesimmissionsschutzgesetzes, das seit dem Jahre 2011 gilt, ist Kinderlärm keine schädliche Umwelteinwirkung.

TOP 4 Anträge

4.1. Betrifft: Bezuschussung für Stadtpassinhaber

Antragstellerin: Hilde Rektorschek

Beschlusstext: Der Ortsbeirat beantragt, dass StadtpassinhaberInnen Zuschüsse unabhängig vom Veranstaltungsort erhalten sollen.

Begründung: Die „Starke Eltern – Starke Kinder“ – Kurse werden von der Stadt für StadtpassinhaberInnen gefördert. Diese Förderung wird nur der Ev. Familien-Bildungsstätte fbs gewährt. Die Kurse, die Präventionsmaßnahmen gegen häusliche Gewalt behandeln, werden auch im Mütterzentrum Marburg angeboten. Aus diesem Grund beantragt der Ortsbeirat, diese Kurse, unabhängig vom Ort, auch im Mütterzentrum zu bezuschussen.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
7	2	0

Der Antrag wird somit angenommen.

4.2. Betrifft: Wegfall des Verkehrsgeländers Uferstr Parken auf dem Gehweg

Antragsteller: Dr. Markus Wegmann

Beschlusstext: ‚Der Ortsbeirat nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass die Straßenverkehrsbehörde am 03.12.16 die Anordnung an den FD Tiefbau zur Entfernung der als Parkmarkierung fehlinterpretierbaren Radwegebegrenzung gegeben hat.

Aufgrund der momentanen Situation mit der damit einhergehenden Behinderung und Gefährdung von FußgängerInnen, RadfahrerInnen, Personen mit Kinderwagen und RollstuhlfahrerInnen, halten wir allerdings eine vorrangige Durchführung für unbedingt notwendig.

Bis dahin sollte der gesamte Bereich zwischen den mit dem Verkehrszeichen 315 markierten Parkzonen konsequent auch am Abend und am Wochenende durch das Ordnungsamt kontrolliert werden. Eine zusätzliche Kennzeichnung der Verbotstrecke durch Zeichen 283 (absolutes Halteverbot) sollte erwogen werden, bis die eindeutige Regelung wieder hergestellt ist.‘

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
9	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4.3 Betrifft: Firmaneiplatz

Nach einer kurzen Diskussion wird der Antrag neu formuliert.

Antragsteller. Dr. Sabine Schock

Der Ortsbeirat fragt an, wann der Zeitplan der Realisierung der Neugestaltung des Firmaneiplatzes vorliegt.

Begründung: Die Elisabethkirche und der sie umgebende Platz stellt einen zentralen Anziehungspunkt für BewohnerInnen, TouristInnen und nächstes Jahr nach Eröffnung der Universitätsbibliothek auch für Studierende dar.

Ja	Nein	Enthaltung
9	0	0

Die Anfrage wird einstimmig angenommen.

4.4. Betrifft: Weidenhäuser Brücke Verkehrs- und Rettungsplanung

Antragstellerin: Dr. Sabine Schock

„Der Ortsbeirat hat den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Aufschub der Sanierung der Weidenhäuser Brücke zur Kenntnis genommen.“

Die Weidenhäuser Brücke bildet einen der zentralen Verkehrswege der Stadt Marburg. Die Stadtverwaltung hat in der Vergangenheit wiederholt deutlich gemacht, dass die Sanierung dringend erforderlich ist, um eine Sperrung des Bauwerks von 1891/92 abzuwenden. Schon jetzt ist die Brücke wegen der bestehenden Schäden ab 30 RT gesperrt. Bei einer weiteren Verschlechterung des Bauzustandes ist zu erwarten, dass die Brücke für Fahrzeuge ab 10 oder 20 RT gesperrt wird, das gilt dann für Busse und Feuerwehrfahrzeuge.

Der Ortsbeirat bittet ein Verkehrs- bzw. Rettungskonzept bezüglich der Rettungswege der Feuerwehr zu erarbeiten und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Erreichbarkeit der Oberstadt, Erwin-Piscator-Haus, Schulen usw. für die Fahrzeuge der Feuerwehr sollte gewährleistet sein.“

Nach einer kurzen Diskussion wird der Antrag von der Vorsitzenden Frau Dr. Sabine Schock zurückgezogen und verträgt. Der Ortsbeirat möchte sich zunächst über die verschiedenen Möglichkeiten des Umbaus informieren, um durch den Antrag einen ganz konkreten Vorschlag zu den Baumaßnahmen geben zu können.

TOP 5: Verschiedenes

Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock trägt vor, dass das Thema der nächsten Sitzung Altenplanung und Bürgerbeteiligung sein. Frau Dr. Petra Engel von der Stabsstelle Altenplanung wird unser Gast sein.

Außerdem plant der Ortsbeirat einen Fragebogen zu entwickeln, durch welchen sich alle BürgerInnen zu wichtigen Themen im Campusviertel äußern und beteiligen können. In der nächsten Sitzung soll besprochen werden, welche Fragen hierfür relevant sein könnten.

Zum Thema Altencafes existiert im Campusviertel bereits ein Angebot (u.a. in der katholischen Kirche St. Peter & Paul, im Haus der Begegnung, Bahnhofstraße 21).

Ein neuer Termin im Frühjahr 2017 für ein weiteres Begegnungsfest soll zeitnah festgelegt werden.

Termine

- Arbeitsgemeinschaft ‚Sicherheit und Ruhe in der Kernstadt, findet am 11.01.2017 um 17.00 Uhr in nicht-öffentlicher Sitzung statt

In diesem Zusammenhang wurde die Thematik der Sicherheit im Campusviertel angesprochen. Nach einer kurzen Diskussion wurde beschlossen, sich dieser nochmals gesondert zu widmen und vorab die Chance zu nutzen sowohl gemeinsam mit den anderen Ortsbeiräten in der o.g. AG als auch den fraktionsübergreifenden ‚Runden Tisch‘ diesbezüglich zu kontaktieren.

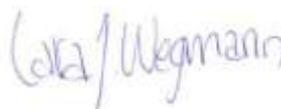
Ende der Sitzung: 20.37 Uhr

Ortsvorsteherin



Dr. Sabine Schock

Protokollantin



Lara Wegmann